

## Landeskundlich-historische Exkursionsroute Dornumer Bucht

Radtour ca. 10 km, Radwege an allen Hauptstraßen.

### 1. Kirche Westeraccum

Am Kirchturm der Westeraccumer Kirche steht eine Gruppe alter Kapitängrabsteine von Kapitänen aus Westeraccumersiel (denkmalgeschützt). Die Kirche liegt am Westrand der Warft Westeraccum, eine bereits um Chr. geb. gegründete Warft auf einem natürlichen Geesthügel, der hier die Marsch durchragt. Westeraccumersiel war von Beginn an bis zum Ende des 19. Jahrhunderts ein bedeutender Segelschiffhafen.

### 2. Altensiel

Der Hof steht auf der mittelalterlichen Deichlinie. Westlich des Hofes lag das erste Siel, das 1362 bei der großen Manndränke (Sturmflut) zerstört wurde. Bis 1449 blieb die Accumer Ee (heute Dornumer Tief) ein offenes Gezeitengewässer, das dann durch zwei Sielbauwerke (Dornumersiel und Westeraccumersiel) verschlossen wurde. Das letztgenannte lag an der Brücke zum Hof in einem künstlich gegrabenen Kanal, der Dornumersiel weiter westlich ebenfalls in einem dafür gegrabenen Kanal.

### 3. Oll Deep

Hier trennte sich das Dornumer Sieltief und das Oll Deep zum Westeraccumersiel. Auf der gegenüberliegenden Ecke stand eine Windmühle, in der Holz gesägt wurde, unter anderem für den Schiffbau am Ort.

### 4. Am Alten Hafen

Auf der gegenüberliegenden Seite der Kreuzung lag bis 1965 der alte Hafen von Westeraccumersiel, der im Jahr 1687 an dieser Stelle neu gebaut worden war. Er wurde 1965 zugeschüttet, nachdem weiter draußen der Accumersiel gebaut war.

### 5. Op Börs

Diese Häuser standen an dem ehemaligen Hafen von Dornumersiel, der hier 1654 neu gebaut worden war. 1965 wurde das neue Tief gebaggert und der alte Hafen verfüllt. Auf dem Weg hierher überquert man die Grenze von Westeraccumersiel und Dornumersiel (Ortsschild!), ganz früher die Grenze zwischen Ostfriesland und dem Harlingerland, später die Kreisgrenze zwischen Norden und Wittmund. Mit der Kreisreform 1971 wurde diese Grenze aufgehoben.

### 6. Accumersiel

1965 wurde das Siel- und Schöpfwerk Accumersiel gebaut, um die Orte dahinter vor den Sturmfluten zu sichern und das Dornumer Tief zu entwässern. Das Wasser des ehemaligen Pumpsiels bei Westerbur wurde ebenfalls zu diesem Siel geleitet.

## 7. Zwei-Siele-Museum

Das Museum wurde in einem Deichhaus am alten Hafen eingerichtet. Das Haus war 1696 kurz nach der Fertigstellung des Hafens als Deichhaus erbaut. In ihm wohnten überwiegend Kapitäne, die ihre Segelschiffe vor ihrem Stubenfenster im Hafen liegen hatten.

Im Museum wird die Geschichte dieser beiden Sielorte erläutert und eine Wohnung gezeigt, in der bis um 1900 die Kapitäne gelebt haben.

## 8. Kolk von 1825 (Tafel)

Im Jahr 1825 brach an dieser Stelle (neben vielen anderen!) der Deich und danach stand die Marsch vollständig unter Wasser.

## 9. Kolk von 1625 (Tafel)

An dieser Stelle brach 1625 der Deich in dem wenige Jahre vorher eingedeichten Westerburer Neuland.

## 10. Middelsbur

Diese Warft entstand bereits lange vor dem Deichbau. Später war sie durch einen Deich geschützt. 500 m weiter nördlich lag das Kirchdorf Osterbur auf einer Warft. Der Deich und diese Warft wurden bei einer Sturmflut im 16. Jh. vollständig zerstört, die Warft Middelsbur nur zu einem Teil (Die Ecke vor dem heutigen Deich fehlt! Der Deich wurde dann bis an die Warft zurückgezogen). Im Jahr 1780 wurde der Westerburer Polder nördlich der Warft eingedeicht.

(Auf die Punkte 8 – 10 kann auch verzichtet werden)

Axel Heinze

